

K-1-Ä-2 Kohleausstieg beschleunigen – echten Strukturwandel auf den Weg bringen

Antragsteller*in: Madeleine Linke (Magdeburg KV)

Änderungsantrag zu K-1

Von Zeile 47 bis 49 einfügen:

sofort aufzuheben, ohne falsche Rücksicht auf die Kohlekraftwerksbetreibende zu nehmen sowie Hindernisse bei der Sektorenkopplung umgehend abzuschaffen und den Netz- und Leitungsausbau (HGÜ und konventionell) zu beschleunigen. Nur so kann die Energiewende zu 100% Erneuerbaren Energien bei Strom, Gebäuden und

Begründung

Netzeinspeisung und Netzlast müssen zu jedem Zeitpunkt ausgeglichen sein um Spannungs- und Frequenzstabilität des Stromnetzes zu gewährleisten. Dafür muss der Ausbau von Erneuerbaren Energien mit ihrer bei Wind- und Sonnenstrom einhergehende volatilen Einspeisung gleichzeitig vom Ausbau der Leitungsnetze begleitet werden. Dies ist für die Energiewende und die Integration der Erneuerbaren Energien in unser elektrisches System dringend notwendig, denn Strom wird nicht immer dort in hohen Größenordnungen erzeugt wo er auch in ähnlichen Größenordnungen benötigt wird. Auch Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs- (HGÜ)-Leitungen (wie z.B. geplanter SüdOstLink von Wolmirstedt durch Naumburg nach Bayern) sind dafür nötig, auch wenn sie häufig ähnlich wie Windenergieanlagen in Konflikt mit landwirtschaftlichen und ökologisch-hochwertigen Baumflächen stehen. Nur so können jedoch große Mengen elektrische Energie mit wenig Wirkungsgradverlust über weite Strecken transportiert werden.